Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

As de Woledle, Grootachtbare, un Wolgeleerde Heer ... Jürgen Carsten Ibbeken, uth Oldenborg, Der Gottesgeleerdheit Ergefener, Den 4. Martz 1734. den verdeenten Magister-Hoot up der wietberöhmden ...

Ibbeken, Georg Christian

Leipsick, 1734

VD18 13159011-001

urn:nbn:de:gbv:45:1-805024

Visual Library

Als de

Woledle, Grootachtbare, un Wol-

geleerde Heer,

HERR

Jürgen Larsten

Ibbeken,

uth Oldenborg,

Der Gottesgeleerdheit Ergefener,

Den 4. Martz 1734.

den verdeenten Magister-Hoot

up der

wietberöhmden Universität tho Leipsick

mit veelen Rohm erhulde,

wullen Em hiertho ergefenst gratuleeren

Syne gooden Frünne un Lanns-Lüde.

Leipsick,

Gedruckt by Beernd Stoffer Breetkopp.

Landesbibliothek Oldenburg



wol verdeent,
n Hoot bekrönt,
anz tho verachten,
eleerden trachten;
igt döhr Weeten=
p,
Kopp.
schreeven,
;.

Un de döhr
Ji weerdt
Un düssen
Wyl Ji so
In eeren
Den Lohn
Dat, wat
Un nich geb
Sprickt, da

ann nich dregen,
n eegen,
ekickt,
vardt beglückt.

Bedeni
Wornah bo
De kuhm d
Und doch g
De sick up
Un alltiedt
Geld, un ee
Een Rink,
Een matem
Doch, de ee
Kümmt he
Un kümmt
Dat he Ma
Tho sitten

Ehre bringen,
ingen,
ahn,
ahn;
bern heet,
dt,
ken.
Snaaken.
gahn,
hn,

Landesbibliothek Oldenburg



Ja, ja, geleerde Fründ, Ji hebbt et wol verdeent,
Dat man nu Juen Kopp mit eenen Hoot bekrönt,
Mit den Magister-Hoot, de nich ganz tho verachten,
Wornah so schrecklick veel by den Geleerden trachten;
Doch mit den Unnerscheedt, de krigt döhr Weeten-
schopp,
Un de döhr blootes Geld den Hoot up synen Kopp.
Ji weerdt nu in dat Boock der klooken Pallas schreeven,
Un düssen Lohn will see vör Jue Arbeit geeven;
Wyl Ji so mangen Dag, so mange halfe Nacht
In eeren söten Deenst by Bökern thogebracht.
Den Lohn hebbt Ji verdeent. Dat Schicksaal kann nich dregen,
Dat, wat man Ju nu gift, dat is ook ganz Ju eegen,
Un nich geborget Goot. De Ju man recht bekickt,
Sprickt, dat Witz, Kunst un Flieth und Yfer wardt beglückt.

Bedenkt et averst recht! Kann dat ook Ehre bringen,
Wornah boll elck een Minsk, wornah so veele ringen,
De kuhm dat groote A der Weetenschopp verstahn,
Und doch gantz unverdeent by Pallas Sönen gahn;
De sick up eeren Rank, up eere Titel stütten,
Un alltiedt baaven an, as klooke Lüde, sitten?
Geld, un een Pluder-Warck, dat nicks as Plappern heet,
Een Rink, een Tressen-Hoot, een alamode Kleedt,
Een matematsker Gank, dût kann se wyse maaken.
Doch, de een betjen klook verlacht de grooten Snaaken.
Kümmt he tho'r Kumpanee, so will he baaven gahn,
Un kümmt he nich dartho, so gift he tho verstahn,
Dat he Magister sy, un dat et em geböhre,
Tho sitten baaven an, wyl em de Platz gehöre.

Landesbibliothek Oldenburg

He snackt vertwyfelt veel. Doch, weet't Ji ook, wovan?
Wat nu dat Weeder deit? Woveel he drinken kann?
Woveel Romanen he in eenen Jahr gelesen?
Woveel mal he nah Hall un up dat Dorp gewesen?
Wo hübske Deerens sünd, und wo de beste Wyn?
Düt lett he syne Sorg', düt synen Kummer syn.
Fragt man em nu hernah ook um geleerde Saaken,
So is syn Pludern ganz up eenmaal unnerbraaken,
He töft so lange, bet he kann een Wort ersehn,
Woddhr he kann den Snack up anre Saaken then.

Ji lacht, geleefde Fründ, un geest us tho erkennen,
Wy kunnen allthohoop nich eenerley benennen.
Ganz recht! de Mißbruuck heeft doch den Gebruuck nich up.
Wy irrt. Wy ennert us; nu sinn'n wy erstlick drup.
Wy willt Ju, leeve Fründ, nich länger wedderstreeven;
Wy willt veel leever noch den Yfer Bystand geeven.

Doch, eens gefallt us nich. De, so Magister wardt,
De is vörher een Burß, een Burß nah Burssen Art.
Wenn averst hebbt Ji wol recht πουρσιχως geleevet,
Un ook den wahren Rohm der Burssen nahgestreevet?
De is een rechter Burß, un wardt nah Wunsk beglückt,
De sick by aller Tydt in alle Wysen schickt.
Wenn is döhr Ju dat Für ut usen Straaten sprungen?
Wenn hebbt Ji Hoch! geschreet, dat us de Ohren klungen?
Wenn is de bystre Schaar der Häscher provoceert?
Wenn hebbt se Ju verfolgt, un in dat Lock geföhrt?
Wenn sünn Ji doch eenmal vör dat Conciljum wesen?
Den Namen kann man twar ins Recters Booke lesen,
Dat Ji Studente syd. Doch, is dat nich bedröft!
Wenn eener Burse is, un 't Leven doch nich leeft!
Och, schämt Ju doch in 't Hart! Wenn hebbt Ji so gedrunken,
Dät Ji mit annern noch tho'r Eerde syd gesunken?
Wenn sünn Ji up dat Dorp na'n Krooge hengejagt?
Wenn heft Ju Degen sick an eenen wol gewagt?
Wo is wol de, mit den Ji Bröderschopp gesapen?
Gewis, de Burssen Rohm heft nicks van Ju tho hapen.
Ji sitt't up Juer Döntz, schryft, leset un studeert,
Un wenn Ju ins dat Glück tho eenen Fründ henföhrt,
So snackt Ji anners nicks as van geleerden Saaken,
Ji willt, wat anre maakt, mich eenmal recht mitmaaken.

Landesbibliothek Oldenburg

Ja kunn't hier allthohoop up düssen Bagen stahn,
So segden wy, wo Ji den Flieth plegt nah tho gahn.
De averst dût man lest, kann't anre lichtlick denken.
Nu denkt, of man Ju sall den Titel Mester schenken?

Wy hebbt Ju allthо leef. Folgt doch nu düssen Rath:
So boll Ji morgen man van Juen Bedd' upstaht,
So treckt Ju hastig an, besöckt de, so Ji kennet,
Un maaket jüm bekannt, dat man Ju Mester nennet;
Ersöckt se, dat se Ju een ganz Deel Verse geeft,
Worinn se Juen Rohm un Jue Dögd erheeft.
Nemt se geschreeven an; lat't se to'n Drucker dregen.
Et wardt den Büdel twar een lütjen betjen fegen;
Doch, grämt Ju darum nich; et bringt Ju grooten Rohm.
Se maakt't boll alle so; dût is eer Eegendohm.
De nah der Ehre streeft, de mut up Renke denken.
Erköft man glyk den Rohm döhr veelerley Geschenken,
Dat deit der Dögde nicks; de Mode is nu so.
Döhr Titel, Bidden, Geld nimmt oock de Wysheit tho.

Doch still, geehrde Fründ, Ji wetet dat wy daalen,
Un allen, so et dröpt, mit luter Recht betahlen.
Ju Dohn dat is gerecht. Fahrt, as Ji anfangt, fort.
Ju Flieth wardt noch belohnt, et sy an welken Ort.
Ji wetet, GOtt sy Dank, dat Böse tho vermeeden,
Dat Unkruut van de Frucht ganz nett tho unnerscheeden.
Fahrt fort, beleefde Fründ, folgt Juen Vader nah!
Wy wünsken allthohoop, dat't Glücke by Ju stah,
Bet dat man Ju in't Sark nah langer Tydt wardt leggen.
Leeft us, as wy Ju leeft. Mehr will wy nu nich seggen.

Willm Bruning.
Oltmn Gerdt Wienken.
Jürgen Arndt Mehne.
Hanns Tönnies Stolle.
Tönnies Fabricius.
Hanns Fabricius.

Landesbibliothek Oldenburg

I.



Da fundeſtu die ſchönſte Ruh /
Da kunnte Dir kein Gutes fehlen /
Da wuchs dir lauter Seegen zu.

Landesbibliothek Oldenburg